

Protokoll der Onlinesitzung des LJHA vom 10.12.2020 und der anschließenden Beschlussfassung im Umlaufverfahren

Zeit: 15:30 – 16:30 Uhr

Teilnehmer/-innen und Gäste:
s. Anwesenheitsliste

Vorsitz: Frau Hüsken
Protokoll: Herr Grönert

Bremen, den 12. Dezember 2020

TOP 01: Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird genehmigt.

TOP 02: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 09.09.2020

Beschluss:

Das Protokoll der Sitzung vom 09.09.2020 wird genehmigt.

Zustimmung: 17

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 1

TOP 03: Landesrichtlinie zu § 39 SGB VIII, Barbetrag zur persönlichen Verfügung (Taschengeld)

Frau Hüsken führt kurz in die Vorlage ein. Herr Schmitt bedankt sich bei Frau Dewenter, die diese Richtlinie noch erstellt hat.

Teilnehmer/-innen an der Debatte:

Schmitt

Beschluss:

1. Der Landesjugendhilfeausschuss stimmt der Festsetzung des altersgestaffelten Prozentsatzes zur Berechnung des Barbetrages für Minderjährige in Einrichtungen nach dem SGB VIII zu.
2. Der Landesjugendhilfeausschuss stimmt der Landesrichtlinie zu § 39 Absatz 2 SGB VIII (Barbetrag/Taschengeld) zu.

Zustimmung: 18

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 0

TOP 04: Aufstellung der Haushalte 2020/21 für den Bereich Kindertagesbetreuung

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

TOP 05: Sachstand zur Erarbeitung und Übersendung fertiger Handlungsempfehlungen des Landesjugendamtes (Bereich Bildung) zu den Meldepflichten gemäß §47 SGB VIII

Frau Hüsken führt kurz in die Vorlage ein. Auf Nachfrage von Frau Dr. Eschen ergänzt Frau Justa, dass der Hintergrund der Vorlage sei, dass sich die bisherige Vorgehensweise an den Handlungsempfehlungen der BGLJÄ orientiert habe. In der AG 78 Kindertagesbetreuung sei deutlich geworden, dass es in Einzelfällen Unsicherheiten und einen Bedarf nach Konkretisierung gebe. Darauf sei reagiert worden. Unterschied sei vor allem, dass die jetzige Handlungsempfehlung mehr Beispiele enthalte eine Kategorisierung der meldepflichtigen Fälle vorgenommen werde und dass dargestellt sei, warum die Meldungen wichtig seien. Es würden pro Woche schätzungsweise vier Meldungen eingehen, wobei längerfristiger Personalausfall und Beratungsbedarf mitgezählt seien. Auf eine weitergehende Frage von Frau Lürßen führt Frau Justa aus, dass es aktuell keine Meldungen über größere, gesundheitsgefährdende Vorfälle beispielsweise in Bezug auf den Schimmelbefall von Kindertagesstätten gebe. Eingehende Meldungen würden zeitnah unter Hinzuziehung weiterer Stellen wie beispielsweise dem Gesundheitsamt abgearbeitet.

Teilnehmer/-innen an der Debatte:

Frau Dr. Eschen, Frau Justa, Frau Lürßen, Frau Blumenhagen

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt Kenntnis.

TOP 06: Fortschrittsbericht zur Umsetzung des KiQuTG und Sachstand 2020

Frau Blumenhagen führt in die Vorlage ein. Im Handlungsfeld 3 sei ein Großteil der Mittel inzwischen eingesetzt worden. Das Handlungsfeld 7 konnte aufgrund der Corona-Pandemie nicht wie geplant umgesetzt werden. Die Umsetzung verschiebt sich daher um ein Jahr, auf 2021. Auch der Beginn der Umsetzung im Handlungsfeld 9 habe um ein Jahr verschoben werden müssen. Hierfür sei eine zusätzliche Stelle vorgesehen, das entsprechende Auswahlverfahren laufe momentan.

Herr Zager äußert den Wunsch, die Darstellung der Mittelverteilung in einen zukünftigen Bericht aufzunehmen. Frau Blumenhagen sichert zu, ein entsprechendes Dokument als Anhang für das Protokoll zu Verfügung zu stellen.

Herr Dr. Schlepper führt aus, dass nach seiner Einschätzung knapp 50 % der Gesamtmittel als Ausgleich für Beitragsausfälle genutzt worden seien. Die Beitragsfreiheit sei richtig aber nach seiner Einschätzung eine familienpolitische Maßnahme und keine Qualitätssteigerung. Positiv hervorzuheben sei die zusätzliche Indexausstattung auf Basis eines transparenten Index. Ihm sei wichtig zu benennen, dass die Mittel bis 2022 begrenzt seien und bisher nicht entschieden wurde, ob eine Fortsetzung erfolgt. Aus Bremen müsse aktiv auf diese Fortsetzung hingewirkt werden.

Herr Jablonski bekräftigt, dass die Wirksamkeit der Maßnahmen am Ende mit der Kontinuität steht und fällt. Die Mittel seien zwar in der mittelfristigen Finanzplanung des Bundes vorgesehen, es gebe hinsichtlich der Weiterfinanzierung aber noch keine Gewissheit. Viele Länder hätten ebenfalls erhebliche Mittel in den Personalbereich gelenkt und seien, wie Bremen auch, auf die Mittel des Bundes angewiesen. Aktuell sei es tatsächlich so, dass ca. 50 % der Mittel in die Beitragsfreiheit investiert würden, mit der 2. Und 3. Periode ergebe sich aber eine ungefähre Drittelung der über die Handlungsfelder.

Auf eine Nachfrage Herrn Schmitts zur Integrierten Regelausbildung schlägt Frau Blumenhagen schlägt vor, in der kommenden Ausschusssitzungen das Referat 22 der Senatorin für Kinder und Bildung einzuladen, um die konkreten Fragen zu klären.

Teilnehmer/-innen an der Debatte:

Herr Zager, Herr Dr. Schlepper, Frau Lehmann, Herr Jablonski, Herr Schmitt

Beschluss:

Der Landesjugendhilfeausschuss nimmt den Bericht zum Fortschrittsbericht zum KiQuTG sowie den Sachstand zu den Handlungsfeldern in 2020 zur Kenntnis.

TOP 07: Terminplanung 2021

Herr Heinrich äußert den Wunsch, die Anfangszeit des LJHA um eine Stunde nach hinten zu verschieben. Für die ehrenamtlichen Deputierten aus Bremerhaven sei eine Teilnahme ansonsten schwierig. Frau Hüsken teilt mit, dass sie die Problematik nachvollziehen kann. Es wird zur Beschlussfassung ein überarbeiteter Beschlussvorschlag versandt.

Teilnehmer/-innen an der Debatte:

Eckardt, Krümpfer, Eschen, Heinrich, Zager

Beschluss:

Der Landesjugendhilfeausschuss stimmt den vorgeschlagenen Terminen zu.

Zustimmung: 17

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 1

TOP 08: Berichte der Verwaltung

Keine

TOP 09: Verschiedenes

Austausch LAG/BJR mit der Verwaltung zur Themenliste für die Legislatur

Herr Barde fragt nach dem aktuellen Sachstand hinsichtlich der Umsetzung des avisierten Treffens. Die Verbände hätten ihre Teilnehmenden benannt. Herr Diener schlägt vor, dass der kommunale JHA der Stadtgemeinde Bremen am 13.01.2021 verkürzt stattfindet und im Anschluss Träger und Verwaltung gemeinsam die Themen Clustern und priorisieren. Er bittet die Träger um eine Vorsortierung der bisherigen Liste, um effizient ins Ziel zu kommen. Der Vorschlag wird von den Teilnehmenden positiv aufgefasst.

TOP 10: Anregungen und Wünsche junger Menschen - Aktuelles

Frau Hüsken regt die Teilnehmenden an, junge Menschen auf die Möglichkeit der Beteiligung aufmerksam zu machen.

Für das Protokoll:

Timon Grönert

Die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport

Amt für Soziale Dienste

Bremen, 30.11.2020

Vorlage

Lfd. Nr.: 16/20 LJHA

für die Sitzung des Landesjugendhilfeausschusses der Stadtgemeinde Bremen am 10. Dezember 2020

TOP 7 Abstimmung der Terminplanung 2021 LJHA

A - Problem

Für die Sitzungen von Landesjugendhilfeausschuss und Jugendhilfeausschuss der Stadtgemeinde Bremen sind für das Jahr 2021 Termine festzusetzen.

B - Lösung

Es werden für den Jugendhilfeausschuss und den Landesjugendhilfeausschuss für das Jahr 2021 folgende Termine vorgeschlagen:

		Landesjugendhilfe- ausschuss	Jugendhilfe- ausschuss
Mittwoch,	13. Januar		14:00 Uhr
Donnerstag,	18. Februar	15:30 Uhr	16:30 Uhr
Mittwoch,	10. März		14:00 Uhr
Donnerstag,	15. April		14:00 Uhr
Donnerstag,	27. Mai		15:30 Uhr
Donnerstag,	17. Juni	15:00 Uhr	16:00 Uhr
Donnerstag,	15. Juli		14:00 Uhr
Donnerstag,	23. September	15:00 Uhr	16:00 Uhr
Donnerstag,	11. November		15:30 Uhr
Donnerstag,	16. Dezember	15:00 Uhr	16:00 Uhr

C - Beschlussvorschlag

Der Landesjugendhilfeausschuss stimmt den vorgeschlagenen Terminen zu.